

Bienstädter Heimatgeschichte - 16. Teil: Die Schule

Nach dem großen Brand vom 22. März des Jahres **1733**, bei dem auch das erste Schulgebäude in Asche gelegt wurde, baute man noch im gleichen Jahre die Schule wieder auf. Der Bau kostete 400 Gulden. Diese zweite Schule hat fast 150 Jahre gestanden. In diesem Zeitraum haben sechs Lehrer darin nacheinander unterrichtet. **1880** hat man den dritten Neubau der Schule beschlossen. Das herzogliche Schulamt ließ die Zeichnungen anfertigen und Kostenvoranschläge über 18.000 Mark aufstellen. Vom 18. bis 20. Mai **1881** errichtete man das Fachwerk für das neue Schulgebäude auf dem Platz, wo die Schulscheuer und die Ställe gestanden hatten. Im Frühjahr **1882** wurden noch die Fußböden gelegt, die Stuben tapeziert und die Öfen gesetzt. Am 4. Juni **1882** weihten Pfarrer Perthes



und Lehrer Hellmund die nunmehr dritte Schule ein. Dieser Neubau kostete über 21.000 Mark. Zwei Weltkriege und einschneidende politische Veränderungen zogen über das Dorf und seine Schule hinweg.

1948 ging Schulleiterin Frau Meyer in den Ruhestand. **1950** übernahm Rudolf Herz die Schule mit 97 Kindern, später kam als zweite Lehrkraft Frau Siegert hinzu. Sie unterrichtete Klasse 1 bis 4, Rudolf

Herz die Klassen 5 bis 8. **1958** waren 55 Kinder in der Schule. **1964/65** wurde durch die Schulreform die Auflösung der Bienstädter Schule beschlossen. Nun mussten die Kinder der Klassen 1 bis 4 nach Töttelstädt und die der Klassen 5 bis 10 nach Alach gehen. Das Schulgebäude richtete die Gemeinde als Kindergarten für 30 Kinder her. **1976** baute man die Heizung auf Nachtspeicheröfen um.

1981 waren 32 Kinder hier. **1984** errichtete die Gemeinde am Obertor eine Kinderkrippe. Nun hatte man zwei Kindereinrichtungen im Dorf.

1987 wurde der Kindergarten im ehemaligen Schulhaus saniert und bekam einen Anbau, der als Erzieherzimmer benutzt wurde.

1990 führten finanzielle Gründe zur Zusammenlegung von Kindergarten und der Kinderkrippe im Gebäude am Obertor, das zu dieser Zeit 35 Kinder beherbergte.

Seit dem fand nun das alte Schulhaus als Versammlungsraum, Wahllokal, Jugendclub und Trainingsraum der Sportgruppe Verwendung.

Ab **2015** soll ein 4. Neubau als Bürgerhaus und kulturelles Zentrum beginnen.